

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

11.1.1880 (No. 9)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1025623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1025623)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postzuschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeigen.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
— V. 0² N.

N^o 9.

Sonntag, den 11. Januar.

1880.

Bestellungen auf das erste Quartal 1880 des „Wilhelmshavener Tageblatts“ werden noch fortwährend von allen Postämtern, den Landbriefträgern, und Zeitungsträgern und der Expedition entgegen genommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Januar. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute früh, begleitet von Sr. kaiserl. und königl. Hoheit dem Kronprinzen und Ihren königl. Hoheiten den Prinzen Karl und Friedrich Karl und dem Prinzen August von Württemberg, zur Abhaltung einer Hofjagd auf Damwild nach der Oberförsterei Lehlingen.

— Fürst Bismarck wird nun einstweilen gar nicht nach Berlin kommen, wenigstens wird dies mit zureichendster Miene versichert und zwar mit dem Zusätze, daß er wiederum kränker geworden ist. Eine gewisse Unterlage erhalten diese Nachrichten durch den Umstand, daß die Fürstin Bismarck gestern Abend plötzlich nach Barzin abgereist ist. Unzweifelhaft ist zur Wiederherstellung der Gesundheit des Fürsten eine lange Zeit wirklicher und vollständiger Ruhe und Enthaltung von allen Geschäften nothwendig.

— Der Finanzminister überreichte heute dem Abgeordnetenhaus die Vorlage wegen Bewilligung von Staatsmitteln zur Beseitigung des Nothstandes in Oberschlesien.

— Der bisherige russische Botschafter in Berlin, Baron v. Dubril, ist gestern aus Petersburg hier eingetroffen, um sein Abberufungsschreiben zu überbringen. In den nächsten Tagen wird er zu diesem Zwecke vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

— In der nächsten Session des deutschen Reichstages wird ein neuer Angriff gegen die obligatorische Civilehe erfolgen; die Konservativen petitioniren theils um Abschaffung der obligatorischen, theils um

Einführung der fakultativen Civilehe. In der letzten Reichstagsession drohte anscheinend ein Beschluß der Mehrheit für Ueberweisung derjenigen Petitionen zur Berücksichtigung an den Reichskanzler, die eine Aenderung der Civilgesetzgebung beantragten, während die Petitions-Kommission Uebergang zur Tagesordnung anempfohlen hatte (die Stimmen der freikonservativen Mitglieder gaben dabei den Ausschlag). Der Reichstag unterbrach die Debatte über diese Petitionen unter Zustimmung der Reichsregierung, der damals eine öffentliche Diskussion über die Civilehegesetzgebung nicht opportun erschien, und so kam der Antrag auf Ueberweisung der Petitionen an den Reichskanzler, der auch die Unterschrift des jetzigen Kultusministers v. Buttkamer trug, überhaupt nicht zur Abstimmung. Wie im Abgeordnetenhaus eine Mehrheit gegen die Simultanschulen sich erklärte, so könnte leicht auch im Reichstage eine wenn auch nur kleine Majorität sich finden, welche die Abschaffung der obligatorischen Civilehe befürwortet.

— In dem Ministerium des Innern ist man gegenwärtig mit der Ausarbeitung einer Denkschrift beschäftigt, welche die Kreditforderung zur Binderung des Nothstandes in Oberschlesien und zur nachhaltigen Verhinderung der Wiederkehr solcher Nothstände begleiten soll. Die Denkschrift, welche nahezu vollendet ist, und von deren Fertigstellung der Termin für die Einbringung der Nothstandsvorlage abhängig ist, geht auf die Entstehung der Ursachen der Kalamität ein, bringt ein genaues nach Prozenten berechnetes Verhältniß über die Anzahl der heimgesuchten Einwohner und beleuchtet die Mittel zur organisirten Abhilfe des Nothstandes. Die Forderung der Regierung wird sich dem Vernehmen nach auf sechs bis sieben Millionen Mark belaufen.

— Die mißbilligenden Aeußerungen des Kronprinzen gegen die Judenheereien, die er beim Besuche eines Concertes in der jüdischen Synagoge zum Besten

der Oberschlesier dem Kommerzienrathe Magnus gegenüber ausgesprochen, haben einen außerordentlichen Widerhall gefunden. Das Gewissen der Nation gegenüber dieser Religionsverfolgung ist nach allgemeinem Gefühle in jenen Worten in befriedigender Weise zum Ausdruck gekommen. Die „Danz. Btg.“ bemerkt: Die bedeutungsvollen Worte des Kronprinzen haben auch in der außerpreussischen Presse Ausnahme und laute Zustimmung gefunden. Wie in Preußen, so ist man auch im übrigen Deutschland hoch erfreut darüber, daß der zukünftige Träger der deutschen Kaiserkrone ein so bestimmtes und unzweideutiges Verdict über Bestrebungen abgegeben hat, welche unserer Nation wahrhaftig nicht zur Ehre gereichen und welche in dem Staate Friedrichs II. heute keinen Platz mehr haben sollten.

— Mit welcher Aufmerksamkeit in den leitenden Kreisen des deutschen Reichs die Verhältnisse des russischen Nachbarreichs beobachtet werden, geht daraus hervor, daß schon seit mehreren Jahren bei dem Avancement in den Offizierscharen und namentlich für den Eintritt in den Generalstab auf die Kenntniß russischer Zustände und der russischen Sprache Gewicht gelegt wird.

Ausland.

Wien, 9. Jan. Die Reutersche Nachricht, daß Graf Dubsky, der österreichische Gesandte in Athen, zum Botschafter in Stambul ernannt sei, wird als unbegründet erklärt.

— Officielle Meldungen aus Cetinje bestätigen den Angriff der Albanesen und den freiwilligen Rückzug der Montenegriner. Thatsächlich sind die Albanesen in Montenegro selbst eingedrungen. Nach glaubwürdigen Berichten sollen sie im Ganzen über 6000 Krieger verfügen. Anderweitige in Pesth veröffentlichte cetinjer Meldungen über Zusammenstöße und Siege der Mon-

In der letzten Stunde.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Wolfszahn zog eine schwere Börse hervor und warf eine Anzahl Goldstücke unter die alten Freunde, welche sich wie Wölfe darüber stürzten.

Dann schritt er rasch mit seinem Begleiter weiter, der ihn durch verschiedene Gänge, treppauf, treppab führte und endlich vor einer großen Thür Halt machte.

Muß Dich doch wohl anmelden, mein Junge, knurrte Itis, unser Capitän hält streng darauf.

Also Hof-Etikette, lachte der Fremde leise, nur immer zu. — Nebukadnezar scheint zum Herrscher geboren zu sein.

Schon im nächsten Augenblick kehrte Itis zurück, die Thür weit öffnend.

Eintreten! tönte seine heisere Stimme, während der Capitän dem Fremden die Hand zum Gruß entgegenstreckte und, nachdem er die Thür sorgfältig verschlossen, jenen sogar umarmte.

Das heiße ich eine Ueberraschung, Bob! rief er dabei einmal über das andere, wo zum Henker, hast Du in der langen Zeit denn eigentlich gesteckt? Wir glaubten nicht anders, als daß Dich irgend ein Spitzhube heimlich um die Ecke gebracht.

Bob, wie der Fremde hier genannt wurde, blickte forschend in dem großen, sehr elegant und mit weichen Teppichen ausgestatteten Zimmer umher und ließ sich dann gemächlich in einem schwellenden Sessel nieder.

Du machst Deinem Namen alle Ehre, Nebukadnezar! sagte Bob, sich lächelnd ausstreckend.

Na, versetzte der Capitän wegwerfend, wahnst Du, ich wolle wie der Dummkopf von Ahasverus wie

ein Bettler leben und mich für jene faule Bande exponiren? Sie haben keinen Finger gerührt, die Nichtsnutzigen, um ihn vom Galgen zu retten. Ich regiere durch die Furcht und blende durch diesen Luxus, — vor dem sie sammt und sonders Respect haben. Es fiktelt die Lumpen, einen Gentleman ihren Capitän nennen zu dürfen.

Alle Achtung vor Deinem System, Ned! versetzte Bob lachend, es macht Deinem Genie die größtmögliche Ehre. Man muß sich das Leben, meine auch ich, so angenehm als möglich gestalten und freut es mich deshalb doppelt, Freund Ned, Dich gerade als Capitän wiederzufinden.

Capitän Ned, der, beiläufig bemerkt, ein höchst eleganter Mann mit den Manieren eines Gentlemans war, strich seinen röthlichen Schnurrbart und unterwarf nun seinerseits die ganze Gestalt des Freundes einer scharfen Musterung.

Um, scheint übrigens recht gute Geschäfte gemacht zu haben, Bob, bemerkte er, sich ihm gegenüber niederlassend und eine auf dem Tisch stehende Flasche Wein öffnend. Trinke erst ein Glas mit mir, und dann erzähle, wo und wie Du gearbeitet hast.

Die würdigen Cumpans stießen an und tranken auf ein baldiges ehrenvolles Zurückziehen vom Geschäfte.

Was mich speciell anbetrifft, bemerkte der Capitän leise, so hoffe ich recht bald auf meinen Vorbeeren ausruhen zu können. Ich weiß mich nämlich vortrefflich mit der Polizei abzufinden und habe so zu sagen einen Pact mit ihr geschlossen.

Wahrhaftig? lachte Bob spöttisch, Du machst mich immermehr staunen, Capitän!

Ja, staunenswerth ist die Geschichte freilich, nicht jener voll Würde, und Dich, als einen Intimen kann

ich wohl in's Geheimniß ziehen, da ich von Deiner Rückkehr viel erwarte. Die Mehrzahl der Gallunken muß geschoben werden, es steckt kein Fünfchen Ekspirt darin, mit wenigen Ausnahmen, wie Itis, Fuchs und Maulwurf, sind die Meisten Maschinen der größten Art; Du wirst mir helfen, Leben in die Bande zu bringen, Freund Bob!

Und die Geschichte mit der Polizei? erinnerte Bob etwas ungeduldig.

Höre, — wie ich's gemacht. — Das Schicksal meines Vorgängers machte mich klugig; ich dachte lange darüber nach und kam auf folgenden Gedanken: Ich will mit der Polizei einen Pact dahin abschließen, jeden Raub, der von meiner Bande verübt wird, gegen ein entsprechendes Lösegeld zurückzuliefern. Da nun das Stehlen und Rauben niemals aufhören wird auf Erden, so nahm die Polizei meinen Vorschlag unter gewissen Klauseln an, von denen die eine meine Straflosigkeit so lange garantiert, als meine Hände völlig rein bleiben.

Sehr gut, nur nicht neu, nichte Bob, sich eine Cigarre anzündend, vor vierzig oder fünfzig Jahren schon dagewesen. Doch gleichviel, Ned, — Du hast, wie ich sehe, Deine Hände bislang sehr sauber gehalten.

Bersteht sich, werde mir doch selber nicht den Strick drehen, so lang Andere für mich die Kastanien aus dem Feuer holen? Und meine Bande steht sich ebenfalls nicht schlecht dabei, da sie unter diesem Dache vollständige Sicherheit genießt. Wer sich bei der Arbeit erwischt läßt, ist natürlich verloren.

Und Du kannst Alles zurückliefern?

Der Capitän zuckte die Achseln.

Ich habe mich nur für meine Arbeiter verpflichtet, kluger Bob.

(Fortf. folgt.)

tenegriener sind mit Vorsicht aufzunehmen. Dagegen wird übereinstimmend von mehreren Seiten bestätigt, daß Mithar Pascha nicht im Stande, der Wali Pascha Pascha dagegen nicht willens sei, den Befehl der stambulischen Regierung, einen Gorden zu ziehen, auszuführen. In hiesigen bestunterrichteten Kreisen glaubt man, daß eine autonome Stellung Albaniens das endgültige Ergebnis der jetzigen Wirren sein werde; Eben dieselben legen den russischen Truppenbewegungen im westlichen Reichsteile keine feindliche Bedeutung bei, sondern erklären sie vielmehr als Maßregel behufs Reorganisation der Cadres.

Bern, 9. Jan. Luxemburg ist dem internationalen Handelsvertrage beigetreten.

Rom, 8. Jan. Die rumänische Regierung hat Gregulesco zum Gesandten am hiesigen Hofe ernannt.

London, 9. Jan. Nach einer Meldung der Times aus Pretoria vom 8. d. ist der ehemalige Präsident von Transvaal, Pretorius, wegen Hochverrats verhaftet worden. Seine Freilassung gegen Bürgschaft wurde verweigert.

San Domingo. Nachrichten vom 8. Dezbr. bestätigen die Meldung von der Flucht des Präsidenten Guillermo. Während der Belagerung durch die Rebellen hatte die Hauptstadt schwer durch Hungersnoth zu leiden, wofür Guillermo verantwortlich gemacht wird; der am 17. Novbr. erfolgte Einzug der siegreichen Rebellenarmee ging dann auch in Folge dessen ohne jede Störung vor sich. In der ganzen Republik ist der Friede wieder hergestellt. Plantagen sind während der Dauer der Feindseligkeiten nicht zerstört.

Marine.

Wilhelmshaven, 10. Jan. (Personalien.) Der Corvetten-Capitain im Marinestabe Meller ist von Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte als Hafen-Capitain wieder übernommen. — Der Zahlmeister Meding ist als Hilfsarbeiter zur hiesigen Stations-Intendantur kommandirt. — Durch Verfügung des Herrn Chefs der Admiralität ist der bei dem hiesigen Lazareth angestellte Lazareth-Inspector Reimann zum Ober-Lazareth-Inspector ernannt.

Die Rang- und Quartier- sowie Anciennitätsliste der Kaiserlichen Marine ist für das Jahr 1880 im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erschienen und mit dem 1. December 1879 abgeschlossen. Nach derselben zählt unsere Marine an Officieren zc. u. Schiffen wie folgt: I. Officiere a la suite der Marine: 1 Contre-Admiral, 1 Capitain zur See, 1 Oberstlieutenant, 1 Major. a. 4 Contre-Admirale; b. 2 General-Majors; c. Admiralstab: 3 Capitaine zur See, 6 Corvetten-Capitaine, 6 Capitain-Lieutenants; d. See-Officier-Corps: 14 Capitains zur See, 31 Corvetten-Capitains, 62 Capitain-Lieutenants, 144 Lieutenants zur See, 97 Unterlieutenants zur See; e. Officiere a la suite des See-Officier-Corps: 1 General der Infanterie (mit dem Range eines Admirals), 2 Capitains zur See, 1 Capitain-Lieutenant, 1 Lieutenant zur See; f. Marinestab: 1 Capitain zur See, 9 Corvetten-Capitains, 2 Capitain-Lieutenants, 1 Lieutenant zur See. — 60 See-Cadetten. — II. See-Bataillon: a. 1 Oberstlieutenant, 6 Hauptleute, 6 Premier-Lieutenants, 17 Seconde-Lieutenants; a la suite des See-Bataillons: 1 General der Infanterie. — III. a. Feuerwerks-Officiere: 2 Hauptleute, 3 Premier-Lieutenants, 4 Lieutenants; b. Zeug-Officiere: 3 Hauptleute, 5 Premier-Lieutenants, 3 Lieutenants; c. Torpeder-Officiere: 2 Torpeder-Lieutenants, 5 Torpeder-Unterlieutenants. — IV. Aerzte: 1 Generalarzt 2 Kl., 3 Oberstabsärzte 1 Kl., 3 Oberstabsärzte 2 Kl., 18 Stabsärzte, 14 Assistentenärzte 1 Kl., 10 Assistentenärzte 2 Kl., 6 Unterärzte; bei der Marine zur Dienstleistung kommandirte Aerzte: 1 Assistentenarzt 1. Klasse. — V. Maschinen-Ingenieure: 2 Maschinen-Ober-Ingenieure, 9 Maschinen-Ingenieure, 12 Maschinen-Unter-Ingenieure. — VI. 17 Zahlmeister, 24 Unter-Zahlmeister.

Schiffe (einschließlich der im Bau begriffenen): A. Schlachtschiffe: 8 Panzerregatten, 5 Panzer-corvetten; B. Kreuzer: 11 Gedeckte Corvetten, 9 Glattdecks-Corvetten, 2 Kanonenboote (Albatrosklasse), 7 Kanonenboote 1. Klasse; C. Küstenverteidigungsfahrzeuge: 1 Panzerfahrzeug, 11 Panzerkanonenboote, 10 Torpedoboote, 4 Kanonenboote 2. Klasse; D. 7 Avisos; E. 2 Transportfahrzeuge; F. 10 Schulschiffe; G. Fahrzeuge zum Hafendienst: 9 Dampffahrzeuge: 3 Kasernenschiffe: Lootsenfahrzeuge und Feuerschiffe: 1 Dampfer, 3 Fahrzeuge, 4 Feuerschiffe. — Von den vorangeführten Schiffen zc. befinden sich in ausländischen Gewässern: 1) In den ostasiatischen Gewässern: Gedeckte Corvetten „Prinz Adalbert“ und „Vineta“, Glattdecks-Corvette „Luise“, Dampfschiffe „Cyclop“ und „Wolf“; 2) Im südlichen Stillen Ocean: Gedeckte Corvette „Bismarck“, Dampfschiffe „Albatros“ und „Nautilus“; 3) Westküste Südamerikas: Panzer-Corvette „Ganja“, Glattdecks-Corvette „Freya“, Dampfschiffe „Hyäne“; 4) Im

westlichen atlantischen Ocean: Corvette „Medusa“; 5) Im Mittelmeer: Aviso „Doreley“.

Riel, 7. Januar. Das an der Düsternbrooker Allee liegende Kasernenschiff „Barbarossa“, welches bisher mit Mannschaften der 4. Abtheilung der 1. Matrosen-Division belegt war, ist jetzt aus Gesundheitsrücksichten geräumt worden und sind die Mannschaften mit auf dem Kasernenschiff „Gefion“ untergebracht. Dem Vernehmen nach wird der „Barbarossa“ hinsichtlich seiner Bewohnbarkeit durch eine Sanitätskommission untersucht werden.

Riel, 9. Januar. Für die Dauer der Abwesenheit der Oberärzte der Matrosen-, Werft-Division und des See-Bataillons anlässlich des diesjährigen Schiffermusterungsgeschäfts ist dem Oberstabsarzt 1. Klasse Dr. Guethe der oberärztliche Dienst beim Seebataillon, dem Oberstabsarzt 2. Klasse Dr. Bäuerlein der oberärztliche Dienst bei der 1. Matrosen-Division und dem Stabsarzt Dr. Kottrop der oberärztliche Dienst bei der 1. Werft-Division mitübertragen. — Der Electrotechniker der Kaiserlichen Marine, Dr. Scheuren, ist vom Urlaub nach Riel zurückgekehrt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 10. Januar. Der Kgl. Italienische Capitain-Lieutenant Oddardo Tadini ist hier eingetroffen und hat unter Führung des Lieutenants zur See Jaedel die hiesigen Marine-Etablissements in Augenschein genommen.

Wilhelmshaven, 10. Januar. Morgen, Sonntag, findet das Concert, ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung des Capellmeisters Herrn C. Latann, im „Kaiser-Saal“ statt.

Wilhelmshaven, 10. Jan. Die Einnahmen aus dem städtischen Eichamt betragen incl. der Gebühren für verwendetes Material pro 1. Sept. 1877 bis 31. Dec. 1878 M. 562. 55 pro 1879 „ 412. 56

Summa M. 975. 11

Von diesen Beträgen empfang

1. der Eichmeister 50 % und die Gebühren für verwendetes Material „ 547. 81
2. die Kammereikasse 40 % oder „ 341. 83
3. der Rechnungsführer 10 % oder „ 85. 47

Summa M. 975. 11

Miethe für das Eichamtslokal wird pro Anno 180 M. gezahlt und wird somit dieses äußerst gemeinnützige Institut mit ganz geringem Zuschusse aus der Communalcasse erhalten.

Eine Vermehrung der Einnahmen aus dem Eichamt für die nächsten Jahre dürfte wohl dann in Aussicht stehen, wenn sämtliche hiesigen Behörden und Verwaltungen die Dienste des hiesigen Eichamtes in Anspruch nehmen würden, was bis jetzt leider nicht der Fall ist.

Wilhelmshaven, 10. Jan. Gestern fand in Hempels Hotel die jährliche ordentliche Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft St. Johanni-Brauerei statt. Dieselbe war leider nur von 12 Aktionären, welche 210 Aktien vertraten, besucht. Einigen andern Herren, welche es versäumt hatten, sich als Aktionäre zu legitimiren, würde der Zutritt vielleicht zu untersagen gewesen sein.

Der gedruckte, sehr detaillirte Geschäftsbericht für das Verwaltungsjahr 1. Sept. 1878 bis 31. August 1879 wurde der Versammlung vorgelegt. Das Ergebnis ist kein genügendes zu nennen. Der Absatz ist gegen das Vorjahr nicht unbedeutend zurückgeblieben, was theilweise in den allgemeinen Zeitverhältnissen liegen dürfte, theils in dem schärferen Incaßo und in Beschränkung des gegebenen Credits zu suchen ist. Trotzdem weist das Sonto Current an ausstehenden Forderungen noch 46,411 M. 11 Pf. nach, wovon allein 11,485 M. 33 Pf. als uneinbringlich haben abgeschrieben werden müssen.

Die bislang unterbliebenen Abschreibungen haben nunmehr in sehr umfassender Weise stattgefunden. Von der Direktion wird beantragt, das dadurch entstandene Deficit durch Reduction des Werthes der Aktien auszugleichen.

Decharge wurde nicht ertheilt, sondern wie in den früheren Jahren eine Revisionscommission zur Prüfung der Jahresrechnung gewählt.

Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, die Herren Grashorn und Feldmann, wurden durch Acclamation wiedergewählt.

Die Prioritäten Nr. 87 und 71 wurden aus-gelöst.

Von den 3 Monitas der vorigjährigen Revisions-Commission sollen 2 als erledigt angesehen werden, wogegen bezüglich des dritten weitere Recherchen anzustellen beschlossen wurde. Da sich vor Schluß der Versammlung bereits ein großer Theil der Aktionäre entfernt hatte, so dürfte der Schluß der Tagesordnung auf einer außerordentlichen Generalversammlung Erledigung finden.

Belfort, 10. Januar. Bei dem neu errichteten Standesamte zu Bant haben sich schon die „ersten beiden Paare“ angemeldet und sind dieselben bereits zur Veröffentlichung im Gitterkasten angekündigt. Da es hier noch etwas Neues ist, wird dem Drahtkasten stets eine größere Aufmerksamkeit geschenkt, wie es wohl in andern Ortschaften der Fall ist.

Öffentliche Schöffen-Gerichtssitzung

Wilhelmshaven, Freitag, 9. Januar 1880.

Vorsitzender: Herr Amtsrichter Dirksen; als Schöffen fungirten die Herren Wackerfuß und Zimmermeister Frank; Gerichtsschreiber: Herr Actuar Steimer; Polizei-Anwalt: Herr Polizei-Inspector von Winterfeld.

Schreiber Challier, 31 Jahr, schon einmal wegen Unterschlagung mit 4 Wochen Gefängniß bestraft, ist des gleichen Vergehens angeklagt. Angekl. war eine Zeitlang bei einem hiesigen Kohlenhändler Sch. mit dem Ausschreiben von Rechnungen beschäftigt worden und hatte u. A. auch den Auftrag erhalten, einige Rechnungen einzufassiren. Eine solche Rechnung im Betrage von 19 M. hatte Angekl. denn auch eingezogen, das Geld aber nicht abgeliefert sondern in seinem Nutzen verwandt. Der Angekl. räumt sein Vergehen ein, zu welchem ihn bittere Noth veranlaßt habe. Vom Polizei-Anwalt wurden mit Rücksicht auf das eigene Geständniß des Angekl. sowie auf dessen Vorbestrafung 6 Wochen Gefängniß beantragt. Urtheil: 6 Wochen Gefängniß und Kostenersatzung.

Arbeiter Berthold, 21 Jahr, ist angeklagt, 3 dem Marine-Fiscus gehörige wollene Decken sowie mehrere Schreib-Utensilien entwendet zu haben. Angekl. fungirte in einem Bureau der Kaiserl. Hafenbau-Commission als Bureaudiener, wurde aber wegen verschiedener begründeter Verdachtsmomente aus diesem Dienste entlassen. Am 24. Dezember v. J. wurden aus der Schiffskammer oben benannte 3 Decken vermißt und der sofort gehegte Verdacht des betr. Materialienverwalters lenkte auch bald darauf auf die richtige Spur, indem in der Lagerstätte des brodlosen Angekl. noch 2 der gestohlenen Decken gefunden wurden, eine Decke hatte derselbe für den Preis von 2 M. bereits an einen Althändler in Belfort veräußert. Angekl. gesteht den Diebstahl ein, will aber nicht, wie Zeugenaussagen bekunden, die Lustigeibe der Schiffskammer, in welchem Raum die Decken lagerten, eingedrückt sondern dieselbe offen gefunden haben. Der Polizei-Anwalt beantragte auf Grund der gravirenden Zeugenaussagen, die einen schweren Einbruch nicht ausschließen, diese Anklage an das Landgericht nach Aurich zu verweisen, indem er in diesem Falle die Competenz des Schöffengerichts bezweifelte, event. aber eine Strafe von 6 Wochen Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte aber auf Zulässigkeit des Verfahrens, da ein schwerer Einbruchsdiebstahl als nicht völlig bewiesen erachtet wurde und verurtheilte den Angeklagten dem letzten Antrage entsprechend zu 6 Wochen Gefängniß und in die Kosten.

Gebamme Hüllentremmer in Belfort ist mit einer Polizeistrafe belegt worden, weil sie die Anzeige von der Geburt eines Kindes beim Standesamt, zu der sie, bei Abwesenheit des Vaters, gesetzlich verpflichtet ist, unterlassen haben soll. Beschuldigte hat gegen die Strafverfügung Berufung eingelegt und giebt an, daß der Vater zur Zeit der Geburt anwesend war. Da die Aussage Glauben findet, erkennt der Richter dem Antrage gemäß auf Aussetzung der Sache bis zur nächsten Verhandlung.

Schlachtergeselle Schneider, der Vermögensbeschädigung angeklagt, ist der Vorladung ungeachtet zum Termin nicht erschienen. Ein sofortiger Verfügungsbefehl wurde ausgesetzt.

Rechnungsfieller Gake ist der Unterschlagung angeklagt, die er sich in zwei Fällen sou zu Schulden haben kommen lassen. Nach einer zahlreichen und eingehenden Zeugenvernehmung gewinnt der Dolus der zu Grunde liegenden Anklage zwar Wahrscheinlichkeit, doch mangelt es an einem stricte beigebrachten Beweise in Folge dessen Angekl. kostenlos freigesprochen wurde.

Schlosser Schaphoff, noch nicht bestraft, ist angeklagt, zwei der Kaiserl. Werft gehörige Säulen Holz entwendet zu haben, bestritt aber entschieden die Absicht des Diebstahls gehabt, sondern will die beiden Holzstücke am Werftthor Nr. 2 zufällig gefunden und dieselben überhaupt als werthlos angesehen haben, welcher Aussage aber die Zeugenaussagen widersprachen. Beantragt 5 Tage Gefängniß, erkannt 2 Tage Gefängniß und Kosten.

(Schluß folgt.)

Aus der Provinz und Umgegend.

Hannover. Wie der „S. C.“ hört, sind einige hiesige und auswärtige Herren (namentlich aus Westfalen) zusammengetreten, um eine Bohrgesellschaft zur Auffindung und Erwerbung von Petroleumquellen und anderen Mineralien in der norddeutschen Ebene zu gründen.

Cliffeth. Im vergangenen Jahre haben hier, wie am Neujahrstage in der Kirche mitgeteilt wurde, so wenige Beerdigungen stattgefunden, wie in keinem andern seit mehr als einem halben Jahrhundert, nämlich nur 46, 1822 nur 49.

Murich, 8. Jan. Mit den Vorbereitungsarbeiten zum Ems-Jade-Canal scheint es jetzt glücklicherweise mehr und mehr Ernst werden zu wollen. Vom Hochmoor her hört man, daß man heute damit beschäftigt war, Entwässerungsgräben auszuwerfen. Für unsere in der unglücklichsten Lage sich befindenden Tagelöhner wäre es sehr zu wünschen, wenn recht bald die Inangriffnahme des Werkes erfolgte.

Wittmund. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde bei der Wittve Hilla Meentis in Heppens bei Verbum mittelst Einsteigens durchs Fenster ein Diebstahl verübt. Die Diebe sollen über 6000 M. an Geld und verschiedene Gold- und Silberfachen entwendet haben. Da sich darunter verschiedenes außer Cours gesetztes Papiergeld sowie Kronen und Pistolen befinden sollen, ist Hoffnung vorhanden, daß sich die Diebe durch Herausgabe derselben als solche verurtheilen werden.

Delmenhorst. Ein junger Zimmermann aus Stenum ging mit einer scharfen Art in der Hand

auf der Schnur nach Barrelgraben. Der Weg war spiegelglatt und so kam es, daß der Mann noch nicht weit von hier entfernt, plötzlich rücklings zu Boden fiel. Dabei verletzte er die eine Hand derart schwer mit der Art, daß wohl zwei Finger verletzt sind. Schlimmer aber noch litt sein Rücken, denn er konnte sich kaum nach hier zurück schleppen und sank in der Nähe des Hauses des Herrn Dr. Harbou kraftlos zusammen. Leider hat der Verlauf der Sache gelehrt, daß der Kopf und der Arm des jungen Menschen durch den Fall am meisten gelitten haben, daß ihm bis jetzt noch das volle klare Bewußtsein fehlt. Der Kranke wurde nach seiner Wohnung in Stenum geschafft.

Vermischtes.

— (Neueste Form einer Geburtsanzeige.) In der „Köln. Ztg.“ vom 3. d. Mts. lesen wir Folgendes: „Geburts-Anzeige. Nürnberg, 30. December 1879. Als Neugeborene empfiehlt sich Freunden und Bekannten Clara, Tochter des Kgl. Professors Walthers und Anna Walthers, geb. Schrimppf.“

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 10. Januar 1880.

Luftdruck überall hoch und gleichmäßig vertheilt. Winde leicht, deutsche Küste nördlich bis östlich. Wetter trübe, im Westen neblig, Temperatur etwas über Gefrierpunkt.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 4. bis 10. Januar d. J. sind von dem evangelischen Pfarramte der Marine-Station der Nordsee

I. Getauft: 1. Anna Juliane, Auguste Fensky, 2. Johann Friedrich Fritz Bothe, 3. Carl Rudolf Niemeyer.

II. Getraut: der Arbeiter Carl Zander u. Letta Margaretha Janssen Müller.

Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche:
Sonntag, den 11. Januar, Morgens 10 Uhr:
Marine-Pfarrer Fajsch.
Mittwoch, den 14. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:
Marine-Pfarrer Fajsch.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns C. F. Cordes in Wilhelmshaven ist heute, am 7. Januar 1880, Mittags 12 Uhr, das Concursverfahren vom Königlich-Ämtergerichte hier, eröffnet. Der Kaufmann Carl Dörny hier ist zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 1. Februar cr. beim Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, d. 12. Februar 1880, Vorm. 10 Uhr,

vor dem hiesigen Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache im Besitze haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum

20. Januar 1880

Anzeige zu machen. Wilhelmshaven, 7. Januar 1880. Die Gerichtsschreiberei, Abth. I. Steimer.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Kaiserlichen Marine Artillerie-Depots vom 9./10. d. M. soll in den Tagen vom 12. bis 17. d. M. von der Flügel-Batterie in der Richtung des Fahrwassers scharf geschossen werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Wilhelmshaven, 10. Januar 1880. Der Amtshauptmann. J. B.: L. v. Winterfeld.

Bekanntmachung.

Ein der Stadt gehöriger, hinter dem städtischen Spritzenhause an der Bismarckstraße belegener, ca. 130 qm großer Bauplatz soll im Wege des Versteigerungsgebots öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

Freitag,

den 16. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

im Oldewurtel'schen Gasthose in der Bismarckstraße anberaumt, zu welchem Kaufsüchtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Situationsplan von dem qu. Bauplatz nebst Verkaufsbedingungen im Magistratsbureau zur Einsicht ausliegen.

Wilhelmshaven, 10. Januar 1880. Der Magistrat. Schwahnhäuser.

Bekanntmachung.

Die Lieferungen an Menage-Artikeln pro 1880/81 sind von der Menage-Kommission der 1. und 2. Compagnie Seebataillons zu vergeben, und zwar:

- a. frisches Fleisch,
- b. Hülsenfrüchte und sonstige Kolonialwaaren zc.,
- c. Kartoffeln und sonstiges Gemüse zc.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau der 1. Compagnie zur Einsicht aus und werden Offerten nebst Proben bis zum

17. Januar cr.

im Bureau der 1. Compagnie angenommen.

Die Menage-Commission der 1. und 2. Compagnie Seebataillons.

Bekanntmachung der höheren Töchterschule zu Wilhelmshaven.

Um die für die weitere Entwicklung der Schule, den eventl. Aufbau einer sechsten Klasse nöthigen Vorbereitungen frühzeitig treffen zu können, werden die betreffenden Eltern hierdurch ersucht, **Ab- und Anmeldungen** für den 1. April schon jetzt, spätestens bis zum 1. Februar cr. bei der Vorsteherin der Schule, Fräulein Brecke, jeden Mittag von 12 bis 1 Uhr außer Sonntags, zu machen.

Der Vorstand der höheren Töchterschule.

Privat-Anzeigen.

In Belfort an günstiger Lage habe ich ein **Geschäftshaus** mit zwei Wohnungen im Ganzen oder getrennt zum Antritt am 1. Mai d. Js. zu vermieten event. auch zu verkaufen.

Reflectanten wollen in den nächsten 8 Tagen sich an mich wenden. Wilhelmshaven, Augustenstr. 2. **H. Janssen, Auct.**

Zu vermieten.

Eine an guter Lage belegene Wohnung, bestehend aus Laden, Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, zum 1. Mai. Näheres in der Exped. d. Bl.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Bunt aus Hattersum läßt am

Mittwoch, den 14. d. Mts., Nachm. 2 Uhr

anfangend, in Becker's Behausung zu Eckerlage

30—40 Stück große u. kleine Schweine

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Neuende, 2. Januar 1880. **H. C. Cornelissen, Auct.**

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei A. Heinen in Varel.

Stellen gesucht.

1 junges Mädchen aus Varel, die das Kochen, Waschen und selbstständig einen Haushalt führen kann und der gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Februar event. sofort eine Stelle.

1 Köchin, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, zum 1. Februar.

Mehrere Mädchen sofort.

2 junge Leute als Kutscher oder Hausknecht.

Nachweisungs-Bureau **J. S. Krüger, Marktstraße 12.**

Wer schnell hilft, hilft doppelt. Hautkrankhe, welche an Rötthe der Nase, von Frost oder Ansammlung scharfen Blutes herrührend, leiden, kann das seit Jahren bewährte Präparat **Menyl** vom Chemiker A. Nieske in Dresden empfohlen werden. Die Anwendung ist angenehm und unschädlich. Der Preis eines Präparates, welches in leichteren Fällen vollkommen zur Beseitigung der Rötthe ausreicht, 5 Mark.

Ein Restaurationlokal

mit räumlichen Wohn- und Wirtschaftseinrichtungen, Reiselbahnen und Garten kann ich sofort zum Verkaufe nachweisen. Geringe Anzahlung ist nur erforderlich. Wilhelmshaven, Augustenstr. 2. **H. Janssen, Auct.**

Der Unterzeichnete wünscht zum 15. Januar zwei bis drei gut möblirte Zimmer für den Stabsarzt Dr. Möhring zu mieten.

Stabsarzt **Dr. Huesker, Kronstraße 6.**

(Eingefandt.)
Von meinem 8jährigen **Magenleiden** Erbrechen, Ausstoßen, Blähungen, unregelmäßigen Stuhl, Magen- und stichartige Brustschmerzen bin ich durch die P. sche Kur geheilt. Ich halte es daher umso mehr für meine Pflicht, den ähnlich Leidenden diese Kur zu empfehlen, als alle Aerzte und viele Mittel mir keine Hilfe gebracht. Wilhelmshaven, 25./3. 78. Kreis Landsberg. a. Warthe. **C. Standfuß.** Für die Nichtigkeit der Unterjchrift (L S) **Thieme, Schulze.** Eine Broschüre, 128 Seiten stark, und alles Nähere versendet kostenfrei Heide, Holstein. **J. J. F. Popp.**

Lager-Magazin B. Janssen

Neuheppens. Neuestraße.

Zu vermieten.

Meine Wirthschaftsräume sind noch zu vermieten. **Johann Wilken,** verlängerte Königsstraße.

Zu verkaufen.

Ein fast neuer Tresen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mein großes Lager fertiger Särge

empfehle bei Bedarf. **Leichenbekleidungs-Gegenstände,** als: Kissen und Sterbekleider in allen Größen und hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen. **C. C. Wehmann,** Kronstraße 110.

Junge Mädchen,

welche das Schneidern erlernen wollen, können sofort eintreten bei **Frau Langhoop,** Kronprinzenstraße Nr. 7.

Unser vollständiges Lager aller Sorten Bretter

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschiedenen Breiten, bringen in empfehlende Erinnerung.

Jhnen & Wesenberg,

Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths Schrielius.

Eintritts- und Verlobungs-KARTEN

in allen Farben und Größen werden in geschmackvoller Ausführung schnellstens und billigt geliefert von der **Buchdruckerei d. „Tagebl.“**

Büchereinbände
und
Wapparbeiten
aller Art, sowie Einrahmungen
von Bildern, Spiegeln, Photo-
graphien etc. werden rasch, sauber
und billig ausgeführt in der neuen
Buchbinderei
von
Johann Focken,
Kronprinzenstr. 13, neben Hotel Hempel.

Spielwerke
4-200 Stücke spielend; mit oder
ohne Expression, Mandoline, Trom-
mel, Glocken, Castagnetten, Him-
melsstimmen, Harfenpiel etc.

Spieldosen
2 bis 16 Stücke spielend; ferner
Necessaires, Cigarrenständer,
Schweizerhäuschen, Photographie-
Albums, Schreibzeuge, Handschuh-
kasten, Briefbeschwerer, Blumen-
vasen, Cigarren-Stuis, Tabaks-
dosen, Arbeitstische, Flaschen, Bier-
gläser, Portemonnaies, Stühle etc.,
alles mit Musik. Stets das Neueste
und Vorzüglichste empfiehlt
J. S. Heller, Bern.

Nur direkter Bezug garan-
tiert Echtheit; fremdes Fabrikat
ist jedes Werk, das nicht meinen
Namen trägt. Fabrik im eigenen
Hause.

100 der schönsten Stücke im Be-
sitz

Gesucht.
Ein erfahrenes Mädchen für Küche
und Hausarbeit sucht zum 1. Februar
Frau Director **Guyot,**
Adalbertstraße.

Zu vermieten.
Zum 1. Februar eine Wohnung, be-
stehend aus 2 Stuben, Kammer und
Küche, in der 1. Etage.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Preussische
Lotterieloose
(Originale und Antheilscheine)
besorgt prompt und billiger als von
Auswärts bezogen
H. Warneke in Barel.

**Holz-, Torf- & Kohlen-
Handlung**
von
G. Scholz
Wilhelmshaven (Elsass),
offerirt gegen sofortige Ordre zu nach-
stehenden Preisen per comptant:

Knabbel-Kohlen.
(Zeche Friedrich der Große.)
1 Last Mark 36.—
1/2 Last " 18.50
1/4 Last " 9.50
100 Pfund " 1.—

Preßtorf.
10 Str. Mark 10.50
100 Pfund " 1.10

Holz (kleingemacht.)
Von 1-10 Str. frei ins Haus.

Zu vermieten.
Eine möblierte Stube mit Kammer,
auf Wunsch mit Beköstigung.
Bismarckstr. Nr. 31.

Hotel Burg Hohenzollern.
Sonntag, den 17. Januar 1880:
Erste große öffentliche
MASKERADE.

Billets
für Herren 1 Mk. 25 Pfg., für Damen 75 Pfg.
Zum Saal haben nur Masken Zutritt.
Alles Nähere die Zettel.

Zu reger Theilnahme laden ergebenst ein
J. G. Kaper & Oldewurtel.

NB. Besonders schöne und geschmackvolle Masken und Anzüge sind in großer
Auswahl vorhanden und halten selbige bei billigsten Preisen bestens em-
pfohlen **d. D.**

K A I S E R - S A A L.
Heute Sonntag, den 11. Januar 1880:
Grosses
C O N C E R T,
ausgeführt von der Copelle der 2. Matrosen Division unter Leitung ihres Copell-
meisters Herrn **C. Latann.**
Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée à Person 50 Pfg.**

Der Lubowsky'sche Tokayer Sanitätswein
Vinum hungaricum Tokayense
aus der edelsten Traubengattung (Nemes bor) 1868er
Erndte, empfohlen und anerkannt laut ärztlicher Ge-
brauchs-Anweisung und amtlicher Analyse als der reine Naturwein
von höchst starker Wirkung bei Säuglingen, Atrophie der Kinder,
Alterschwäche und Erschöpfung der Lebenskraft, hat wegen seiner
heilkräftigen Wirkung allgemeine Verbreitung gefunden und ist in
Originalflaschen zu 3 Mark, zu 1 Mark 50 Pf. und zu 75 Pf. unter
Lubowsky'schem Firmastempel der Flaschen-Kapseln zu beziehen:
in Wilhelmshaven bei Herren **E. Wetschky** und **R. am Ende.**

Neue
Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Maschine.
Hospitalern, Anstalten, Bettfedergeschäften u. s. w.
unentbehrlich, bietet sie Familien, Wittwen, überhaupt
Personen jeden Standes mit geringen Mitteln durch
Errichtung einer Bettfeder-Reinigungs-Anstalt eine
angenehme und sichere Existenz.
Geschäftsanleitung wird gegeben. Prospekte auf Verlangen gratis.
H. Koch, Maschinenfabrik, Leipzig.

Wilhelmshalle.
Jeden Abend: **Flora-Concert.**
Militär ohne Charge 30 Pfennig. **Hartmann.**

Fendelhonig
von **L. W. Egers** in Breslau
gegen jeden Husten und Katarrh,
gegen alle Beschwerden des Keh-
lkopfes, der Luftröhre und Lungen,
Heiserkeit, Verschleimung, Grippe,
Keuch- und Stichhusten etc., jede
Flasche zum Zeichen der Echtheit
und zum Schutze vor Nachahmung
mit Siegel, Namenszug und im
Glase eingebrauntes Firma von
L. W. Egers in Breslau, ist in
Wilhelmshaven allein zu haben
bei **E. Wetschky**; in Jever bei **J.
G. Sarenberg.**

Zu miethen gesucht.
Eine möblierte Wohnung, wo möglich
mit besonderem Eingang, bestehend aus
einer Wohn- und Schlafstube. Offerten
mit Preisangabe sub N. 12 in der
Exped. d. Bl. abzugeben.

Accumer Lagerbier,
Muricher Lagerbier
von **Buß,**
Berliner Weißbier
empfehlen
D. Falkenberg,
Oldenburgerstraße.

Mehrere große und kleine
Mädchen
suchen zum 15. Januar, 1. Februar und
zum Mai Stellen. Gute Zeugnisse
liegen bei mir zur Einsicht aus. Näheres
durch **Frau Janßen,** Vermieterin,
Neuhappens, Altstr. 20.

Zu vermieten.
Zum 1. Februar eine Woh-
nung, bestehend aus 2 Zimmern,
Kammer, Küche und Zubehör.
Auch kann eine geräumige
Werkstatt zugegeben werden.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

□ **Dienstag, 13. Jan., 7 Uhr, L. u. T.**
Krieger- und
Kampf-
genossenverein
zu **Wilhelmshaven.**
Mittwoch, den 14. d. Mts., Abends
8 Uhr:

General-
Bersammlung.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Jahresbericht und Vorlage der Rech-
nung.
3. Wahl der Rechnungs-Revisions-
Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Neuwahl der Bezirks-Vorsteher.
6. Bibliothek-Angelegenheit.
7. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Dilettanten-Verein
„Bant.“
Auf vielseitigen Wunsch!
Am Sonntag, den 11. Januar 1880:
Vorstellung
im Saale der Frau Wittve **Giler**
in Sedan.
Kassöffnung 5 1/2 — Anfang 6 Uhr.
Entrée 50 Pf., Kinder 25 Pfg.
Nach der Vorstellung:
Tanz.
Der Vorstand.

Schar.
Am Sonntag, den 11. d. Mts.:
Tanz-
musik,
wozu freundlichst ein-
laden
J. C. Logemann.

Heute Sonntag: **Zwei große**
Ballvorstellungen
des weltberühmten
Kölner Händchen-Theaters
im Saale des Hrn. **Masche** in Loh-
ringen.
Die erste 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.
Es laden ergebenst ein
Peter Horz aus Köln.

Die größte Auswahl in
Cotillon-Orden
und
Knall-Bonbons
vorräthig in der neuen Buchbin-
derei von **Johann Focken,**
Kronprinzenstr. 13, neb. Hotel Hempel.
Statt jeder besonderen Anzeige
Heinrich Taus,
Elise Taus,
geb. Klochow,
Vermählte.

Todes-Anzeige.
Am 9. d. Mts. verschied sanft nach
kurzem Krankenlager im Alter von 45
Jahren mein lieber Mann, Vater und
Schwiegervater
Eberhard Remmers.
Um stille Theilnahme bitten
die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Dienstag
den 13. d. Mts. statt.